

Interview mit Miklos Földesi, seit 1. Dezember 2019 Leiter des Ressorts Rhywälle in der Abteilung Gastronomie+Hauswirtschaft



Was hat Sie dazu bewogen, bei der gaw eine Stelle anzunehmen?

Ich habe schon vorher in einem Sozialunternehmen gearbeitet mit Menschen, die vom RAV zugewiesen wurden. Dabei bestand das Problem, dass die Leute meistens arbeiten konnten, aber nicht so motiviert waren. Und hier in der gaw wollen die Menschen arbeiten, können es aber aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht immer, das hat mich sehr interessiert.

Was gefällt Ihnen speziell an der gaw und Ihren neuen Aufgaben?

Der Aufgabenbereich ist derselbe geblieben. Also auch mit Mittagstisch, Catering und Restaurant. Da konnte ich mir sehr gut vorstellen, was auf mich zu kommt. Doch hier sind die Menschen viel motivierter und das ist wiederum auch sehr motivierend und es gibt einem viel zurück.

Welches sind die grössten Herausforderungen in Ihrer neuen Aufgabe?

Das gleichzeitige Fördern und Koordinieren der Abläufe und die Zusammenarbeit mit den anderen Ressorts ist nicht immer einfach. Es ist eine Herausforderung, die verschiedenen Interessen zu befriedigen. Das Fördern der Mitarbeiter und die Kundenzufriedenheit sind zum Teil schwer unter einen Hut zu bringen.

Was wollen Sie in der gaw erreichen?

Dass man die doch so unterschiedlichen Sachen unter einen Hut kriegt. Das wir es schaffen, dass es für alle Seiten passt und dass wir die Aufträge zusammen zufriedenstellend erfüllen können. Dafür braucht es aber Verständnis von allen Seiten.

Was hat Sie in den ersten Monaten in der gaw überrascht?

Gerade am Anfang der Corona-Krise, wo wir weniger Mitarbeitende hatten, sind viele Klienten über sich hinausgewachsen und haben eine sehr gute Leistung erbracht. Gerade Personen, welche sich sonst im Hintergrund bewegten, haben einen riesigen Schritt gemacht und tolle Leistungen erzielt.

November 2020